

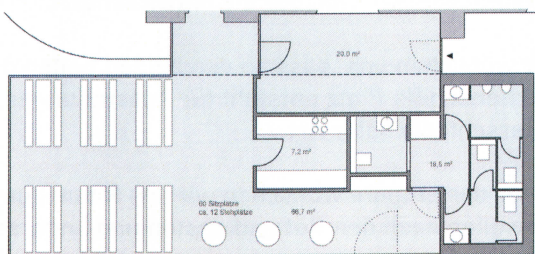
Der Plan

Die im Laufe von Jahrzehnten aufgetretenen Schäden und Mängel führten im Jahr 2010 im Presbyterium zu dem Entschluss einen „Masterplan“ für eine Gesamtanierung aufzustellen.

Das Architektenbüro SOAN aus Bochum wurde mit der Erarbeitung eines Konzeptes beauftragt, ein namhaftes Büro, das bereits an vielen Kirchenrenovierungen (z. B. an der Evangelischen Kirche in Winz-Baak, Hattingen) mitgewirkt hat und ausgezeichnet wurde.

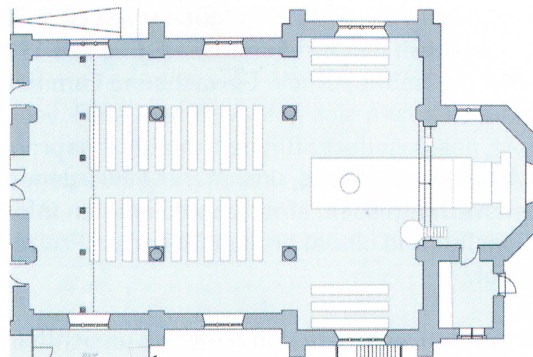
Das Konzept beinhaltet zwei wesentliche Elemente: Zum einen eine Neustrukturierung des Innenraumes der Kirche und zum anderen einen Anbau an die Kirche.

Die Neustrukturierung des Innenraumes soll mehr Freiräume für unterschiedliche Gottesdienstformen und andere Veranstaltungen bieten. Bänke werden reduziert, eine Zusatzbestuhlung wird vorgehalten. Neben einem neuen Anstrich erfolgt mit Einbau einer neuen Warmluftheizung auch ein neuer Steinbodenbelag. Die Elektroinstallation wird im Zuge der Sanierung angepasst bzw. erneuert, ebenso die Akustik- und Lichtanlage.



In dem neuen Anbau werden die Nutzungsmöglichkeiten der Kirche erhöht. Küche, Garderobe und WC werden dort entstehen, außerdem ein Hauptraum, geeignet für kleine Gruppen oder als Treffpunkt rund um Gottesdienste, Andachten und Konzerte.

Das Konzept wurde dem Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen sowie der oberen und unteren Denkmalbehörde Anfang 2011 vorgestellt und von diesen akzeptiert.



Aus Visionen wurde eine Zeichnung, eine Plan-skizze: Das neu gestaltete Gotteshaus soll eine größere Weite erhalten. Im vorderen Bereich entsteht ein Freiraum, in dem zu besonderen Anlässen, bei Andachten oder Taufgottesdiensten ein Stuhlhalbkreis aufgestellt werden kann.

Um all diese Pläne in die Tat umsetzen zu können, sind wir ganz besonders auf Ihre Spendenbereitschaft angewiesen. Daher wenden wir uns an Sie: Bitte helfen Sie mit, dass die Evangelische Kirche Bommern erhalten, und neu gestaltet werden kann, damit sie weiterhin ein Ort ist, an dem Glaube gelebt und erlebt werden kann!

Nähere Infos:

Pfarrer Michael Göhler, Tel. 0 23 02 – 3 01 81

Pfarrer Jürgen Krüger, Tel. 0 23 02 – 3 37 57

Internet: www.kirche-bommern.de

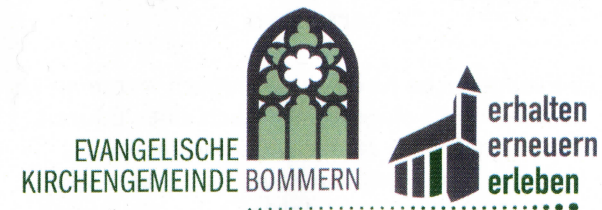
Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Bommern

Sparkasse Witten,

Konto 2 400 208, BLZ: 452 500 35

(Okt. 2013)



Evangelische Kirche Bommern

erhalten

Die Evangelische Kirche in Bommern wurde an 15. November 1893 eingeweiht – nach einer Bauzeit von nur eineinhalb Jahren. Aus diesem Anlass wurde der Gemeinde von Kaiserin Auguste Viktoria eine Altarbibel geschenkt mit der Widmung: „Du tust mir kund den Weg zum Leben: Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich“.

Die Kirchengemeinde war erst dreieinhalb Jahre zuvor, am 01. April 1890 gegründet worden. Ein Kirchbau bedeutete eine große finanzielle Belastung für die junge Gemeinde.

Die Kostenschätzung für den Kirchbau belief sich auf damals 90.000 Mark. Von der Muttergemeinde Wengern erhielt die Kirchengemeinde 45.000 Mark. Den Bommeranern gelang es, in nur drei Jahren die fehlenden 45.000 Mark zu sammeln. Kirchmeister Lohmann schenkte „zwei Morgen“ als Bauplatz und Frau Dr. Reese stiftete die ersten 3000 Mark.

Nach 120 Jahren bedarf es nun einer grundlegenden Restaurierung. Im März 2013 wurde mit der Turmsanierung begonnen. Anfang September war sie beendet. Momentan sind die Arbeiten in der Kirche in vollem Gange.

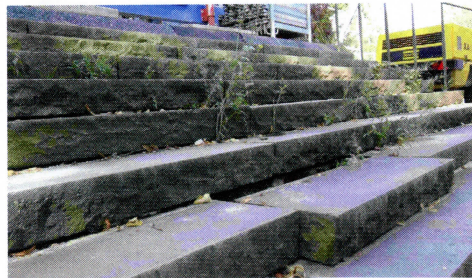


erneuern

Ja, die Evangelische Kirche in Bommern ist in die Jahre gekommen. Die letzte große Renovierung des Innenraumes liegt 35 Jahre zurück.

Seither hat sich viel verändert: Die Gemeinde ist geschrumpft von ca. 6500 Mitglieder auf ca. 4.500, die Finanzkraft des Kirchenkreises ging seit 1978 um fast die Hälfte zurück. Gewachsene Familienstrukturen haben sich gelockert bzw. stark verändert, das gesellschaftliche Umfeld ist geprägt von Arbeitsverdichtung, unsicherer gewordenen Lebensverhältnissen, einer ungebändigten Informationsflut und einem breit gefächerten Freizeitangebot.

Nun müssen sichtbare und teilweise unsichtbare Schäden beseitigt werden: Die Portalstufe ist schadhaft, der Unterbau gelockert, die Stufen sind zum Teil ausgebrochen oder lose bzw. gegeneinander versetzt. Wegen der Stolpergefahr für die Kirchenbesucher ist sie damit nicht verkehrssicher.



Die Außenbeleuchtung ist defekt bzw. in einem sehr schlechten Zustand.
Die Heizung ist marode und wird seit Jahren notdürftig instand gehalten.
Der Innenanstrich des Kirchenschiffes ist unansehnlich, teilweise bröckelt der Putz und im Gewölbe sind Stockflecken sichtbar.
Die zwanzig Jahre alte Mikrofonanlage entspricht nicht mehr heutigen Anforderungen.

erleben

„Hier kannst Du erleben, was Kirche bedeutet!“
Das ist ein Gedanke, der uns seit langem bewegt, wenn es um die Erhaltung und Erneuerung unserer Kirche geht. Und dies soll erlebt werden können – nicht nur sonntags.

Wir wünschen uns Raum für alte und neue Gottesdienstformen. Raum, der flexibel gestaltet werden kann und neue Möglichkeiten eröffnet.

Wir wünschen uns, dass bereits beim Betreten unserer Kirche, der Blick auf die Schönheit unseres Altarraumes gelenkt wird. Dazu möchten wir den Mittelgang ein wenig verbreitern, um sowohl den Blick nach vorne zu weiten als auch Menschen, die in unsere Kirche „einziehen“, die Möglichkeit zu bieten, dies nebeneinander zu tun.

Wir wünschen uns, dass die Taufe nicht nur theologisch, sondern auch optisch im Mittelpunkt der Gemeinde steht. Dazu soll das Taufbecken näher zur Gemeinde gerückt werden, so dass mit der Gemeinde Taufe gefeiert werden kann.

Wir wünschen uns moderne technische Voraussetzungen für Chorarbeit und Konzerte und auch entsprechenden Platz für die Mitwirkenden.

Wir wünschen uns, dass an den beiden Seiten des Kirchenschiffs Platz entsteht für Ausstellungen unterschiedlichster Art.

Unter der Empore wünschen wir uns Raum zum Verweilen nach den Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen.

Wir erhoffen uns davon, dass Zusammenhalt und Verbundenheit unter den Menschen der Gemeinde und mit anderen gestärkt werden.